



Pfarrbrief



Kath. Pfarrverband Puchheim
Pfarrgemeinden St. Josef und Maria Himmelfahrt

Ostern 2024



Steigt Er vom
Er steigt Kreuz?
vom Kreuz



Liebe Leserin, lieber Leser,

„ein seltsames Titelbild“, so haben Sie sich vielleicht gedacht. Ein Christus, der vom Kreuz herabsteigt.

„Steigt er herab?“ oder „Er steigt herab!“ Im Redaktionsteam hat diese ungewöhnliche Kreuzesdarstellung von Marion Jochner unterschiedliche Assoziationen hervorgerufen.

Zwei Mitglieder unseres Redaktionsteams haben sich zu dieser speziellen Kreuzesdarstellung Gedanken gemacht – und auf der Rückseite des Pfarrbriefes finden Sie einen meditativen Text zum Bild.

Wie man es auch sehen mag – diese Darstellung drückt etwas von unserer Sehnsucht aus:

Sehnsucht nach Erlösung, Lösung von so vielen Problemen unserer Zeit. Wer hätte danach nicht Sehnsucht?

Wir gehen auf Ostern zu und feiern das Fest der Erlösung. Wir feiern, dass das Kreuz, an dem Jesus festgenagelt wurde, nicht das letzte Wort hat. Das mag uns Hoffnung geben für all das, was sich in uns selbst auf unterschiedliche Weise und in unser Zeit nach Erlösung sehnt.

Dazu gehört auch unsere Umwelt – „die ganze Schöpfung seufzt und liegt in Wehen“ schreibt der Apostel Paulus im Römerbrief. Wo sind Ansätze zur Lösung, die jeder von uns verwirklichen kann? Damit befassen sich zwei Beiträge – vielleicht können diese auch Sie zu dem ein oder anderen Schritt motivieren?



Susanne Engel

Außerdem stellen sich in diesem Pfarrbrief unsere drei neuen Pfarrsekretärinnen vor, bekommen Sie einen Überblick über Gottesdienste und Veranstaltungen in den nächsten Monaten und Eindrücke vom Leben im Pfarrverband Puchheim.

Kinder, Jugendliche, Berufstätige und Rentner:innen engagieren sich, um für Menschen in nah und fern Lebensbedingungen zu verbessern und so auch ein wenig spürbar zu machen, dass dieser Jesus am Kreuz für uns da ist.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und frohe, gesegnete Ostertage!

Susanne Engel, Pastoralreferentin

Thema

Zum Geleit	2
Steigt Er vom Kreuz?	4
Er steigt vom Kreuz!	5
Was macht denn das Klimanetz Puchheim?	6
Zum Personalwechsel in unseren Pfarrbüros	8
Vorstellung Nina Resch und Silke Hager	9
Vorstellung Regine Bockmair	10
Abschied Agathe Meißner	11
Berufsbild Mesner:in – Dienst mit Freude	12
Gottesdienste und Termine	14
Fronleichnamfest und Brucker Forum	16
Moderner Kreuzweg vor den Toren von Maria Himmelfahrt	17
Kirchenverwaltungswahlen 2024 – Wir gestalten die Zukunft der Kirche	18
Mittagstafel – Essen in Gemeinschaft	19
Kaffeetafel – Aufbau eines Fahrdienstes	19
Klein aber fein – der Flöten-Spielkreis in St. Josef	20
Ökumenischer Gottesdienst in der Gebetswoche	21
Gemeinsam auf dem Weg – Firmvorbereitung 2024	22
Erstkommunion Auftakt	23
Neues aus dem Kinderhaus von Maria Himmelfahrt	24
Bewahrung der Schöpfung	25
Kinderseite: ein Osterrätsel	26
Sternsinger im Pfarrverband /Matrikel	27
Es reicht – Textmeditation zum Titelbild / Impressum	28

Info

- Das Titelbild dieses Pfarrbriefes ist eine Figur von Marion Jochner, Holzbildhauerin aus Oberammergau. Wir danken der Künstlerin für die freundliche Abdruckerlaubnis. Auf der Rückseite des Pfarrbriefes finden Sie eine Meditation zu diesem Kreuz von Gabriele Schlüter aus St. Josef.

Steigt Er vom Kreuz?

Wo ist er, Gott der Allmächtige, wo ist sein Sohn Jesus, wieviel Leid muss noch geschehen, bis er eingreift? Generationen von Christinnen und Christen haben sich diese Frage gestellt – und fragen sich sicher auch heute. Generationen von Seelsorgerinnen und Seelsorgern haben über diese Frage sehr lange und sehr intensiv nachgedacht und sich sehr bemüht, dazu weise Antworten zu finden.

Und uns aufgeklärten Christinnen und Christen ist natürlich klar, dass Gott nicht auf diese Weise wirkt. Aber vielleicht geht es Ihnen manchmal wie mir: Wenn ich es nicht besser wüsste, ich würde mir so sehr wünschen, dass Er vom Kreuz herabsteigt,

- um uns zu unterstützen beim Kampf gegen die Polarisierung und Spaltung unserer Gesellschaft, die uns ins Verderben zu stürzen droht,

- um die Aggressoren in der Ukraine und im Gazastreifen und in all den anderen Kriegen in ihre Schranken zu weisen,
- um diejenigen wachzurütteln und zur Vernunft zu bringen, die sich aus reiner Machtgierlichkeit politisch oder besser populistisch engagieren, ohne sich auch nur im Geringsten um die Folgen ihres geistlosen und unmoralischen Handelns zu scheren,
- um schließlich denen die Hand zu reichen, die vergessen sind, die keine Lobby haben, die still leiden, hungern und dürsten nach Brot und Wasser und Gerechtigkeit.

So sehr würde ich mir wünschen, dass es einen gibt, der das Leiden lindert, der heilend wirkt, der als unbestechliche moralische Instanz Orientierung bietet

und endlich Frieden schafft. Wenn ich es nicht besser wüsste, ich würde mir so sehr wünschen, dass die Skulptur von Marion Jochner aus Oberammergau Wirklichkeit würde.

Aber: diesen Einen, der zu uns herabsteigt, der die Dinge in Ordnung bringt, den gibt es nicht, zumindest nicht in dieser Welt, und auf eine andere will ich mich nicht vertrösten lassen.

Und dennoch ist dieser Jesus wirksam – nicht mit lautem Getöse und schillerndem Glanz; aber auch nicht klein oder verängstigt, nicht einmal defensiv, sondern ausgestattet mit einer unglaublichen inneren Stärke, die auch für uns zur Kraftquelle werden kann. Und im übertragenen Sinn steigt er damit vielleicht doch für jeden und jede von uns vom Kreuz herab. Er lädt uns ein, er fordert uns auf, Kraft zu tanken und die so gewonnene Stärke immer wieder dort einzusetzen, wo sie gebraucht wird, wo sie etwas bewirken kann. Mit viel Mut und mit viel Liebe und ohne Verzweiflung.

Ludger Wahlers



Er steigt vom Kreuz!

Jesus hängt am Kreuz – es ist DAS Bild, das den Karfreitag prägt und das uns in vielen Kirchen begegnet. Jesus ist tot, er hängt dort und damit sind die Hoffnungen der Menschen, seiner Anhänger damals erst

mal zerstört. Auch uns verlässt oft die Hoffnung – wenn uns persönliche Schicksalsschläge treffen oder das Leid der Welt uns zu ersticken droht.

Warum greift Gott nicht ein? Warum hilft er uns nicht in all der Not, die nah und fern um uns herum herrscht? Ja, wo ist er denn?

Die Theodizeefrage, die Frage, warum es all das Leid auf der Welt gibt, wenn Gott doch gütig und allmächtig ist, ist die Frage des Kreuzes schlechthin. Über Jahrhunderte hinweg haben Menschen versucht, das Leid zu erklären, einen Sinn im Leiden zu suchen und zu begründen, warum Gott keine leidfreie Welt erschaffen hat. Doch so logisch sich viele dieser Antwortversuche anhören, so sehr stoßen sie doch an ihre Grenzen, wenn sie auf leidende Menschen treffen. Denn letztlich kann dies Menschen in ihrem Leid nicht trösten.

Ein anderer Ansatz ist es, nicht den Fokus auf die Leiderklärung zu legen, sondern das Leid aktiv zu bekämpfen. Ein Ansatz, der den leidenden Menschen ernst nimmt, dessen Sehnsucht, dass sein Leid leichter wird.

In der Kreuzesdarstellung der Bildhauerin Marion Jochner zeigt sich ein neues Bild von Jesus am Kreuz. Hier hängt er nicht hoffnungslos und tot am Kreuz. Hier steigt Jesus herab. Das gibt Hoffnung. Gott nimmt am Kreuz alles menschliche Leid auf sich, er leidet mit, er erlöst. Das ist es, was wir in der Auferstehung feiern. Doch er bleibt dort nicht stehen. Er kommt zu uns. Er reicht uns die Hand, damit wir gestärkt von ihm das Leid gemeinsam bekämpfen. Er gibt uns Mut, selbst aktiv zu werden. Er nimmt uns an der Hand, dass wir nicht abwartend danebenstehen, wenn Ungerechtigkeiten und Leid überhandnehmen. Er lädt uns ein, ja mehr noch, er fordert uns auf, für unseren Glauben und unsere Überzeugungen einzustehen – allein und zusammen mit Verbündeten.

Das Wirken Jesu für das Gute in der Welt hört bei seinem Tod am Kreuz nicht auf – es geht mit der Auferstehung, mit seinem Weg hinunter vom Kreuz (wieder) weiter. Wirken wir gestärkt durch ihn daran mit! – „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18, 20)

Julia Plaggemeier

Was macht denn das Klimanetz Puchheim?



Billige fossile Energie hat über die letzten rund 200 Jahre unsere schöne Erde an den Rand des Ruins gebracht. Seit weit über 20 Jahren haben wir die Warnungen der Wissenschaft mehr oder weniger ignoriert. Deswegen sind jetzt umso gewaltigere Anstrengungen nötig, um die Klimaänderungen doch noch auf eine verträgliche Spur zu bekommen und weitere Schädigungen der Lebenssphäre abzuwenden. Bereits 2015 hat Papst Franziskus in seiner weitsichtigen Enzyklika „Laudato Si“ die Notwendigkeit der Veränderung auf allen Ebenen, von der Politik bis zur Erziehung, dargelegt. Die Erde ist nicht für uns da, um sie hemmungslos auszubeuten!

Jede und jeder ist gefragt, aber natürlich muss so eine gewaltige Aufgabe gerade von der Politik mit Klugheit und Konsequenz angegangen werden. Auch hier sind alle Ebenen von den internationalen Abkommen bis zu einer engagierten Kommunalpolitik gefordert. Wenn jeder das tut, was er tun kann, ist viel erreicht. Vor allem bedeutet das, dass Diejenigen mit aufwändigen Lebensstilen auch am meisten bewirken können.

In Puchheim hat sich, ausgehend von der „Klimawache“ das Klimanetz gebildet. Hier verpflichten sich Menschen freiwillig, durch ein eigenes Projekt ihre persönlichen Emissionen von klimaschädlichen Treibhausgasen zu verringern. Das funktioniert kurzfristig, individuell und meist ohne großen Aufwand. Nur wer anfängt, kann etwas verändern! Die Aktion läuft zunächst für ein Jahr seit Juli 2023 und hat bisher schon eine Einsparung von über



Feier des Klimanetzes anlässlich der Verleihung von Zertifikaten zur CO₂ Einsparung

(Foto: Michael Dippold)

50 Tonnen CO₂ erbracht. Weitere Teilnehmer:innen sind gerne gesehen.

Durch die gemeinsame Aktion kann man Erfahrungen austauschen, sich gegenseitig bestärken und es macht einfach viel mehr Spaß. Dadurch kommt auch das Thema des persönlichen Engagements an die Öffentlichkeit. Es scheint häufig schamhaftes Schweigen zu herrschen, wenn es um den eigenen Energieverbrauch geht. Dabei haben schon viele Menschen, auch in Verantwortung für die Schöpfung, mit teils hohem Aufwand ihre CO₂-Emissionen verringert – Zeichen der Hoffnung!

Nicht erst, aber besonders, seit „Fridays for Future“ gibt es in Deutschland und Europa

Tausende von Initiativen für Klimaschutz. Das Klimanetz ist hier ein Anlaufpunkt in Puchheim. Es gibt eine Webseite, klimanetz-puchheim.de, über die man schon eine vorbereitete Seite zum Mitmachen herunterladen kann oder über die man Kontakt aufnehmen kann, wie auch über eine E-Mail an info@klimanetz-puchheim.de. Man findet auch einige weiterführende Links, beispielsweise um seine eigenen Emissionen mal objektiv abzuschätzen.

„Die ökologische Umkehr, die gefordert ist, um eine Dynamik nachhaltiger Veränderung zu schaffen, ist auch eine gemeinschaftliche Umkehr“ („Laudato Si“). Damit Einzelne mutig werden!

Michael Dippold

Zum Personalwechsel in unseren Pfarrbüros

Bei einem Besuch in unseren beiden Pfarrbüros finden Sie neue Ansprechpartnerinnen: Zum 1.1.2024 hat Frau Andrea Eibler, die seit Herbst 2016 bei uns war, eine neue berufliche Herausforderung angenommen. Dafür wünschen wir ihr alles Gute und sagen ein herzliches Dankeschön für den gemeinsamen Weg in Puchheim und die gelungene Zusammenarbeit.

Unsere langjährigste Pfarrsekretärin Agathe Meißner wechselte am 29.2.2024 nach fast 25 Jahren in diesem Beruf in den verdienten Ruhestand. Frau Meißner hat in dieser Zeit aus dem Pfarrbüro heraus viele Veränderungen aktiv begleitet. Das Werden unseres Pfarrverbandes und das Miteinander im KiTa-Verbund waren ihr dabei immer ein großes Anliegen. Ihren reichen Wissensschatz um die Aufgaben im Pfarrbüro hat sie gerne mit ihren Kolleginnen geteilt – auch und gerade mit dem jetzt neuen Team. Auch

unserer Agathe Meißner sagen wir ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ und wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen.

Dem Abschied von zwei langjährigen Mitarbeiterinnen steht die Freude gegenüber, tolle neue Kolleginnen im Team begrüßen zu dürfen. Sie stellen sich auf den weiteren Seiten selbst bei Ihnen vor.

Übrigens: Wir suchen noch eine weitere Kollegin oder einen weiteren Kollegen in Teilzeit – gerne können Sie sich für nähere Informationen dazu bei mir melden (drubenbauer@ebmuc.de)!

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit unseren Pfarrsekretärinnen und bin mir sicher, dass sie auch für Sie schnell geschätzte Ansprechpartnerinnen in unseren Pfarrbüros sein werden!

Dieter Rubenbauer, Verwaltungsleiter

Kontakt und Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

St. Josef

Am Grünen Markt 2; 82178 Puchheim
Tel. 089 8006040
st-josef.puchheim@ebmuc.de

Montag von 09:00 – 11:30 Uhr
Donnerstag von 16:00 – 19:00 Uhr
Freitag von 09:00 – 11:30 Uhr

Maria Himmelfahrt

Dorfstraße 4; 82178 Puchheim
Tel. 089 802510
info@mariahimmelfahrt.de

Donnerstag von 09:00 – 13:00 Uhr



Nina Resch

Mein Name ist Nina Resch, bin 33 Jahre jung, verheiratet und Mutter von zwei Buben, Anton 4 Jahre und Florian 2 Jahre. Zusammen mit meiner Familie wohne ich in Puchheim Ort.

Ich bin in Puchheim Ort in den Kindergarten gegangen und in Puchheim auf-

Liebe Pfarrgemeinde,

mein Name ist Silke Hager. Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder. Seit 1973 wohne ich in Puchheim.

Einige werden mich bereits kennen, da ich mich seit 1986 in der Pfarrei engagiere. Angefangen habe ich als Ministrantin, über den PGR und andere ehrenamtliche Gruppen. Im Arbeitskreis Ehe und Familie bin ich immer noch tätig. Am Schluss war ich in der Kirchenverwaltung, aus der ich aufgrund meiner Anstellung ausgeschieden bin.

Umso mehr freut es mich, meine Zeit und mein Engagement im Pfarrbüro einbringen zu können. Seit 1.12.23 darf ich nun die vielseitigen Aufgaben und Tätigkeiten

gewachsen. Als neue Pfarrsekretärin für Maria Himmelfahrt und St. Josef in Puchheim möchte ich mich mit ganzem Herzen einbringen und Großes bewirken.

Was mich als Person betrifft, bin ich ein sehr hilfreicher, freundlicher und lebensfroher Mensch, der stets ein offenes Ohr hat und unterstütze, wo es gewünscht ist. Die abwechslungsreiche Arbeit im Pfarrbüro macht mir bereits jetzt viel Freude, auch wenn ich mich in viele neue Themengebiete erst einarbeiten muss.

Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit allen Pfarreimitgliedern und Haupt- und Ehrenamtlichen der Pfarrei.

Nina Resch



Silke Hager

von der anderen Seite sehen und es macht mir sehr viel Spaß und Freude.

Ich freue mich auf meinen neuen Arbeitsbereich und hoffe auf viele tolle Begegnungen und spannende Gespräche mit Euch / Ihnen.

Silke Hager



Regine Bockmair

Mein Name ist Regine Bockmair, ich bin 59 Jahre alt und seit Oktober 2023 als Buchhaltungskraft und Pfarrsekretärin im Pfarrverband Puchheim tätig.

Ich bin verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und bereits vier Enkelkinder.

Nach dem Abitur habe ich eine Fremdsprachen-Sekretärinnenschule besucht und

war danach mehrere Jahre im kaufmännischen Bereich beschäftigt. Nach einer längeren Erziehungspause habe ich eine Ausbildung zur Erzieherin begonnen. In den letzten 17 Jahren habe ich in einem dreigruppigen katholischen Kindergarten im Münchner Norden gearbeitet, davon sieben Jahre als Leitung.

Ich freue mich auf meine neue Herausforderung und auf die vielseitigen Aufgaben, die im Pfarrbüro auf mich zukommen. Da ich nicht aus Puchheim komme, lerne ich gerade auch viele interessante Menschen kennen, die das kirchliche Leben in Puchheim mit ihrem Engagement bereichern. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit unserem Team im Pfarrbüro, den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen und allen Gemeindemitgliedern des Pfarrverbandes.

Regine Bockmair

Veranstaltungshinweise:

Vortrag von Pater Gerhard Lagleder aus St. Ottilien: am Samstag, 06.04.24 um 19:00 Uhr in St. Josef

Pater Gerhard hat vor 30 Jahren in Südafrika zusammen mit dem Malteserorden ein Hospital aufgebaut, in dem Menschen, gleich welcher Religion oder Herkunft kostenlos behandelt werden, da es dort keine Krankenkasse gibt. Das Hospital und andere soziale Einrichtungen vor Ort tragen sich allein durch Spenden. Herzliche Einladung zu einem informativen Vortrag, besondere Einladung auch an die Mitglieder

von Campo Limpo. Nähere Informationen bei Walter Ruhland, 0178 3121843

Glaubenszeugen:

Karl Rahner (1904 – 1984) – Zum 40. Todestag des großen Theologen
Dienstag, 07.05.24 um 20 Uhr
im Pfarrheim St. Josef

Referent: Dr. Andreas R. Batlogg SJ, wissenschaftlicher Leiter des Karl-Rahner-Archivs (bis 2015), Mitherausgeber der „Sämtlichen Werke“ von Karl Rahner, stellvertretender Vorsitzender der Karl-Rahner-Stiftung **Gebühr: 7 €**

Liebe Pfarrgemeinden von Maria Himmelfahrt und St. Josef

Nach 25 Jahren, ich kann es selbst kaum glauben, ist es für mich Zeit, Abschied zu nehmen.

Wie manche von Ihnen wahrscheinlich schon wissen, bin ich zum 1.3.2024 in den Ruhestand gegangen.

Meine Arbeit im Pfarrbüro hat mir in all den Jahren viel Freude bereitet, die Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen und Ereignissen waren sehr interessant, abwechslungsreich und für mich bereichernd, Freud und Leid oft dicht zusammen.

Allen, die mich auf diesem Weg begleitet haben, danke ich für die schönen Stunden und das mir entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen. Besonderer Dank für 25 Jahre gute Zusammenarbeit an Familie Frankenfeld, Renate Keil und Bernd Ulbrich.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin alles Gute, Gottes Segen und freue mich auf ein gelegentliches „Wiedersehen“.

Herzliche Grüße
Agathe Meißner, Pfarrsekretärin (a.D.)



Agathe Meißner

Liebe Frau Meißner, liebe Agathe,

auch wenn wir nur eineinhalb Jahre zusammenarbeiten durften, von Herzen Danke für Ihre / Deine Dienste in den beiden Pfarrbüros von Maria Himmelfahrt. Danke für die engagierte, freundliche, hilfsbereite Zusammenarbeit! Alles Gute, Gesundheit, Freude und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt!

Pfarrer Stefan Menzel und
Susanne Engel, Pastoralreferentin

Berufsbild Mesner:in – Dienst mit Freude

Wir sind früher zur Messe gekommen, ob die Kirche schon offen ist? Wer hat sie so früh aufgesperrt? Heute kommt ein Vertretungspfarrer: Wie findet er sich zurecht, wo sind die Hostien, wie viele braucht er hier? Wo ist der Schlüssel zum Schrank in der Sakristei? Und und und... Ganz viele Dinge müssen vorbereitet und

bedacht werden, damit die Kirchengemeinde Messe feiern kann, die Kirche sauber ist, ein Blumenschmuck das Auge erfreut. Der Pfarrsaal wird aufgesperrt, die Heizung zur richtigen Zeit angestellt, die Äste vom Sturm heute Nacht sind aus dem Pfarrhof geschafft. All das sind Aufgaben eines Mesners, einer Mesnerin.

Eine unechte Stellenanzeige:

Wir suchen nette Mesner (m/w/d)

in Teil- oder Vollzeit, die mit Freude unseren Kirchenbetrieb am Laufen halten.

- Sie bereiten liturgische Feiern vor und nach und unterstützen Priester und Ministrant:innen,
- Sie sind verantwortlich für die Sakristei, Inventar, liturgische Gewänder und Wäsche,
- Sie sorgen für Schmuck in der Kirche und am Altar
- Sie öffnen und schließen die Kirche und erledigen kleine handwerkliche Tätigkeiten.

Wir erwarten Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit und Organisationstalent. Wir bieten einen interessanten Arbeitsplatz nahe am Allerheiligsten. Vertrag mit der Erzdiözese, unbefristet, Vergütung nach ABD (angelehnt an TVÖD).

Oft erlebt man den Mesner, die Mesnerin nur aus der Ferne, vielleicht beim Blick in die Sakristei, auf dem Friedhof. So wollte ich unsere Mesner einmal persönlich kennenlernen und habe mich mit Waltraud Frankenfeld und ihrem Sohn Georg in Puchheim-Ort verabredet. Beide versehen die Mesnerdienste in Maria Himmelfahrt schon in der dritten Generation. Waltraud Frankenfeld kümmert sich eher um die außerliturgischen Aufgaben, wäscht und bügelt die anfallende Wäsche. Sie hält alles in Ordnung, sorgt dafür, dass die Kirche

sauber ist, auch wenn es draußen regnet und schneit, dass die Dachziegel gerichtet werden, wenn sie der Sturm abgehoben hat. Am liebsten ist ihr aber der Blumenschmuck, für den sie in Maria Himmelfahrt zuständig ist. Besonders gestaltet sie ihn an den großen Feiertagen oder wenn die Kinder Erstkommunion oder Firmung feiern. Bei ihrer Runde über den Friedhof trifft sie immer wieder Angehörige Verstorbener und da Puchheim-Ort überschaubar ist, kennt man sich. Sie spricht gerne mit den Menschen, gibt Auskunft und so

manche Witwe freut sich über ihre tröstenden Worte – Seelsorge im Nebenbei.

Auf dem Kirchturm gibt es noch eine bronzene Glocke, sie stammt aus dem 15. Jahrhundert und hat alle Feuer und Kriege heil überstanden. Waltraud Frankenfeld läutet sie noch von Hand, wenn jemand in der Gemeinde gestorben ist. Dann kommt schon mal jemand bei ihr vorbei oder telefoniert: „Wer ist denn gestorben?“. Bei der Beerdigung trägt sie das Kreuz, weil die Ministrant:innen in der Schule und ihr Sohn Georg bei der Arbeit sind.

Georg Frankenfeld ist ebenfalls Mesner in Nebentätigkeit. Er kümmert sich mehr um die liturgischen Aufgaben und organisiert alles, was die Messe betrifft: Hostien, Wein, Wäsche, Buch, Kelche usw. Er war viele Jahre mit Begeisterung Ministrant und Oberministrant. Er springt auch heute noch ein, wenn mal keine Ministrant:innen auftauchen. Es ist ihm wichtig, dass so der Gottesdienst ein Stück feierlicher und schöner wird.

Praktischerweise können sich Mutter und Sohn vertreten und gegenseitig unterstützen. Zurzeit nehmen Sie auch die Vertretung des Mesners in St. Josef bei Urlaub oder Krankheit wahr. Das heißt dann auch schon mal, früh oder spät nach Bahnhof fahren und die Kirche auf- oder zusperren. Und wie empfinden sie ihre Arbeit? Beide wirken sehr zufrieden, sie loben das gute Verhältnis zu den Pfarrern, auch denen, die als Gastpriester zur Vertretung kommen. Und zu den Lektoren:innen und Ministrant:innen und überhaupt zu den

Leuten. Sie tragen gerne die Verantwortung, dass „alles klappt“ und bestimmen auch durch ihre zuverlässige und freundliche Art ein Stück weit die Atmosphäre in der Gemeinde mit. Toll, wenn alle Menschen ihren Job so gerne ausüben würden!



Waltraud und Georg Frankenfeld,
Mesnerin & Mesner in Maria Himmelfahrt

(Foto Susanne Engel)

Besondere Gottesdienste:

Sonntag <i>Palmsonntag</i>	24.03.2024	10.30 Uhr	St. Josef	Familiengottesdienst – Eucharistiefeier Segnung von Palmzweigen und Palmsonntagsprozession
Sonntag	24.03.2024	10.30 Uhr	Maria Himmelfahrt	Familiengottesdienst – Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier, Segnung von Palmzweigen und Palmsonntagsprozession
Donnerstag <i>Gründonnerstag</i>	28.03.2024	19.00 Uhr	St. Josef	Messe vom letzten Abendmahl für den Pfarrverband mit Fußwaschung; anschl. Agapemahl im Pfarrsaal
Freitag <i>Karfreitag</i>	29.03.2024	10.30 Uhr 15.00 Uhr	St. Josef und Maria Himmelfahrt	Kreuzwegfeier für Kinder und Familien Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
Samstag <i>Karsamstag</i>	30.03.2024	21.00 Uhr	St. Josef	Feier der Osternacht mit Speisensegnung
Sonntag <i>Ostersonntag</i>	31.03.2024	06.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	Maria Himmelfahrt Maria Himmelfahrt St. Josef	Feier der Osternacht (Sommerzeit!): mit Speisensegnung Familiengottesdienst – Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier, mit Speisensegnung Osterhochamt - Festgottesdienst mit dem Chor mit anschl. Ostereiersuchen
Montag <i>Ostermontag</i>	01.04.2024	09.00 Uhr 10.30 Uhr 17.00 Uhr	Maria Himmelfahrt St. Josef	Festgottesdienst mit der Chorgemeinschaft Festgottesdienst Ostervesper mit dem byzantinischen Chor
Sonntag	14.04.2024		St. Josef	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Volksfestplatz
Samstag	04.05.2024	10.30 Uhr	St. Josef	Erstkommunion Gruppe 1
Sonntag	05.05.2024	10.30 Uhr	St. Josef	Erstkommunion Gruppe 2
Donnerstag	09.05.2024	10.30 Uhr	Maria Himmelfahrt	Erstkommunion
Sonntag <i>Pfingstsonntag</i>	19.05.2024	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Maria Himmelfahrt	Pfingstgottesdienst Pfingstgottesdienst
Montag <i>Pfingstmontag</i>	20.05.2024	05.30 Uhr 09.00 Uhr	St. Josef	Wallfahrt nach Maria Eich; 06:15 bei Maria Himmelfahrt Pfarrgottesdienst für den Pfarrverband in Maria Eich
Samstag	01.06.2024	15:00 Uhr	St. Josef	Gottesdienst für Trauernde, anschl. Stehkafee
Freitag	07.06.2024	19:00 Uhr	Maria Himmelfahrt	Andacht für die Eltern der Firmlinge
Sonntag	09.06.2024	09.00 Uhr	Maria Himmelfahrt	Fronleichnamsgottesdienst; s. Info auf S.16
Dienstag	18.06.2024	14:30 Uhr	St. Josef	Firmung mit Abt Markus Eller
Samstag	29.06.2024	18.00 Uhr	St. Josef	Jugendgottesdienst
Sonntag	30.06.2024	10.30 Uhr	St. Josef	Gottesdienst zum Pfarrfest

Maiandachten

Sonntag	01.05.2024	19:00 Uhr	St. Josef	Erste feierliche Maiandacht
Sonntag	05.05.2024	19:00 Uhr	Maria Himmelfahrt	Maiandacht
Donnerstag	09.05.2024	19:00 Uhr	St. Josef	Maiandacht an Christi Himmelfahrt
Sonntag	19.05.2024	18:00 Uhr	Maria Himmelfahrt	Maiandacht an der Friedenskapelle Puchheim Ort
Sonntag	23.05.2024	19:00 Uhr	St. Josef	Maiandacht
Freitag	31.03.2024	19:00 Uhr	Maria Himmelfahrt	Letzte feierliche Maiandacht

Kindergottesdienste im Pfarrheim St. Josef

Sonntag	14.04.2024 21.07.2024	Kindersegnung;	jeweils um 10.30 Uhr	Pfarrheim St. Josef
----------------	--------------------------	----------------	----------------------	----------------------------

Kindergottesdienste in der Kirche Maria Himmelfahrt

Sonntag	14.04.; 12.05.; 14.07.2024		jeweils um 10.15 Uhr	Pfarrkirche Maria Himmelfahrt
----------------	----------------------------	--	----------------------	--

Besondere Veranstaltungen:

Samstag	06.04.2024	18.00 Uhr 19.00 Uhr	St. Josef	Gottesdienste mit P. Gerhard Lagleder, OSB; Vortrag zu seinem Krankenhausprojekt in Südafrika
Sonntag	07.04.2024	10.30 Uhr	St. Josef	Gottesdienste mit P. Gerhard Lagleder, OSB;
Donnerstag	06.06.2024	19.00 Uhr	VHS	Pfr. Schießler als Gast in der VHS Puchheim: Gemeinsam mit Pfarrer Stefan Menzel diskutiert Achim Puhl mit Pfarrer Schießler über die Zukunft von Gesellschaft, Religion und Spiritualität. Kosten: 5.- €
Sonntag	16.06.2024	11.30 Uhr	St. Josef	Spaghetti-Essen im Pfarrheim
Sonntag	30.06.2024	11:30 Uhr	St. Josef	Pfarrfest

Mittags- und Kaffeetafel: Termine siehe S. 19!

Sonntag, 21.04. und 19.05.2024
Spendensammlung für die Puchheimer Tafel im Gottesdienst um 10.30 in SJ

Treffen der Senioren von St. Josef, Puchheim

Freitag	12.04.; 26.04. (GD); 10.05.; 24.05. (GD); 07.06.; 21.06. (GD); 05.07.; 19.07.2024 (GD);	jeweils um 14.00 Uhr	Pfarrheim St. Josef
----------------	---	----------------------	----------------------------

Treffen der Senioren von Maria Himmelfahrt

Freitag	17.05.; 07.06.; 28.06.; 19.07.; 13.09.2024;	jeweils um 14.00 Uhr	Pfarrheim Maria Himmelfahrt
----------------	--	----------------------	--

Fronleichnamsfest am 9. Juni 2024

Der Pfarrverband Puchheim feiert Fronleichnam in diesem Jahr nach. Der Pfarrverbandsrat hat den 9. Juni, den Sonntag nach dem Ende der Pfingstferien, dafür festgelegt.

Die Gründe dafür sind: Wir möchten den (Erstkommunion-)Kindern und Familien die Teilnahme an Fronleichnam ermöglichen. Die sind aber zumeist in den Pfingstferien verreist. Außerdem findet vom 29.05. bis 02.06. (also über Fronleichnam) der Katholikentag in Erfurt statt, an dem einige Personen aus dem Pfarrverband teilnehmen wollen.

Ansonsten beginnt – wie gehabt – die Feier des Fronleichnamsfestes mit dem Festgottesdienst im Freien um 9 Uhr am Feuerwehrhaus Puchheim-Ort.

Danach Prozession durch den Ort mit Abschluss in der Kirche Maria Himmelfahrt. Anschließend findet im Pfarrheim Puchheim-Ort ein gemeinsamer Frühstück statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger entlang des Prozessionsweges Feuerwehrwiese-Kreuzstr.-Dorfstr. werden gebeten, ihre Häuser und Anwesen festlich zu schmücken.

Veranstaltungen des Brucker Forums & Puchheimer Podiums Gottesdienste anders erleben

Liegestuhlmoment. – Mit Gott ins Wochenende

**Freitag, 22. März 2024, 19.00 Uhr,
Pfarrkirche St. Josef**

Impulse, Musik, Gespräche zum Start ins Wochenende. Eine Andacht der anderen Art – nicht nur für Jugendliche. Im Anschluss sind Sie / seid ihr eingeladen zum Austausch bei einem Getränk.

*Michaela Lutter, Kath. Jugendstelle;
Jugendseelsorger:innen im Dekanat*



(Foto: unsplash)



(Foto: unsplash)

Gott in Wort und Klang. Bibel – Lyrik – Orgelimprovisationen Sonntag, 7. April, 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef

Fragen, Zweifel, Glauben in biblischen Texten und in Zeugnissen der Lyrik des 20. Jahrhunderts.

Sprecher der Lyrik: Wolfgang Baldes;
Bibeltexte: Dr. Helmut Schnieringer
Organist: Wolfgang Mann

Im Anschluss sind Sie eingeladen zum Austausch bei einem Glas Wein (oder Wasser).

Moderner Kreuzweg vor den Toren von Maria Himmelfahrt

Sechs Frauen aus St. Josef
haben den Kreuzweg gestaltet.
13 Stationen –
sehr reduzierte Darstellungen.
Schmerz, Leid, Mitgefühl, Gewalt,
Trost und Hoffnung
ein Thema immer wieder in unserem
Leben.

Einfache Materialien.
„Geschundene Hölzer“,
Stacheldraht, übergroße Nägel,
Mullbinden, Hanfseil und ein Glasmosaik.

Ein etwas anders-ART-iger Kreuzweg.

Eine Herausforderung.

Eine Zumutung?

Wir laden Sie ein, die Bilder der einzelnen Stationen auf sich wirken zu lassen. Begleitend sind Texte angeboten.

Gelingt es uns, über derartige,
auch irritierende, ungewohnte
Darstellungsformen
in ein gutes Gespräch zu kommen?

Gabriele Schlüter

**Der Kreuzweg
wird bis zum 8.4.2024 stehen.**



„Verhöhnt – verspottet“ (Fotos: G. Schlüter)



Wir gestalten die Zukunft der Kirche

Am 24. November 2024 steht die Wahl der Kirchenverwaltungen in der Erzdiözese an. Die kommende Amtsperiode erstreckt sich über sechs Jahre. Wir suchen Frauen und Männer, die unseren Pfarreien angehören und bereit sind, als engagierte Vertreterinnen und Vertreter Verantwortung zu übernehmen und aktiv an der Gestaltung unserer Kirchengemeinschaft mitzuwirken.

Die Kirchenverwaltung ist ein bedeutender Dienst an den Menschen in unserer Pfarrei, von dem alle profitieren. Die Kirchenverwaltungen tragen nicht nur die Verantwortung für unsere Gebäude sondern stellen auch die finanziellen Mittel für unser pastorales Miteinander zur Verfügung – das Aufgabenfeld ist vielfältig. Dazu drei aktuelle Beispiele:

In Maria Himmelfahrt wurde 2022/23 die Heizungsanlage im Pfarrheim von der konventionellen Ölheizung auf eine zukunfts-feste Gas-Wärmepumpenanlage umgerüstet – für die Pfarrei eher im Verborgenen.

Deutlich sichtbar für alle ist die Umgestaltung der Zuwegung zur Pfarrkirche und zum Pfarrheim St. Josef im letzten Jahr: endlich können die Besucherinnen und Besucher barrierefrei zum Gottesdienst und zu den Veranstaltungen im Pfarrheim kommen.

Die gemeinsame Kirchenverwaltung hat für die traditionelle Rom-Wallfahrt unserer Ministrantinnen und Ministranten eine Unterstützung des Pfarrverbands von bis zu 2000 € zugesagt, damit alle dabei sein können.

Unsere Kirchenverwaltungen treffen also wichtige Entscheidungen zum Wohle aller in unserem Pfarrverband!

Im Frühjahr 2024 wird ein allgemeiner Aufruf zur Kandidatur für die Kirchenverwaltung in unseren Pfarreien veröffentlicht. Doch bereits jetzt ermutigen wir Sie dazu, Ihr Interesse an einer Mitwirkung in der Kirchenverwaltung zu zeigen oder Personen vorzuschlagen, die Ihrer Meinung nach besonders geeignet sind. Teilen Sie uns dies gerne per E-Mail mit an unseren Verwaltungsleiter Dieter Rubenbauer (drubenbauer@ebmuc.de).

In den kommenden Monaten erhalten Sie weitere Informationen über die Tätigkeiten der Kirchenverwaltung, die Aufgaben der Mitglieder und den Ablauf der anstehenden Wahl am 24. November 2024. Darüber hinaus wird eine eigene Kampagnen-Website für die Kirchenverwaltungswahlen 2024 entwickelt, die Ihnen weiterführende Einblicke bieten und bei drei digitalen Auftaktveranstaltungen in den Seelsorgsregionen des Erzbistums vorgestellt wird. Gestalten wir die Zukunft unserer Kirche!

Stefan Menzel
Patrick Lindenmüller
Johann Aichner

Pfarrer
Kirchenpfleger
Kirchenpfleger



Mittagstafel – Essen in Gemeinschaft

Inzwischen hat es sich schon etwas herumgesprochen: jeden letzten Donnerstag im Monat lädt die Pfarrei St. Josef zur Mittagstafel in das Pfarrheim ein. Unabhängig von Alter, Konfession, Nationalität oder finanzieller Lage sind die Gäste zu einer kostenlosen Mahlzeit eingeladen und haben Gelegenheit zu Begegnungen und Gesprächen.

Möglich machen das Puchheimer Gastronomen, die das Essen komplett kostenlos oder zum Selbstkostenpreis zubereiten.



(Foto: Susanne Engel)

Dafür danken wir sehr herzlich: der Brotspielerei, den Puchheimer Bürgerstuben, Takis Taverne, Sassi, Il Mulino, Gaststätte Unterwirt, sowie Pikilia. Ein besonders großzügiger Spender, der nicht genannt werden möchte, machte es möglich, die Mittagstafel im Dezember gleich drei Mal anzubieten.

Zusätzlich werden über die Initiative „Fair-Teilen“ Lebensmittel wie Obst, Gemüse

und Backwaren, verteilt. Zeitgleich zum Mittagessen bieten Mitarbeiter:innen der Caritas die Möglichkeit zur Beratung in sozialen Fragen an. Diese Gespräche werden anonym und unverbindlich geführt.

Die nächsten **Termine** für die Mittagstafel im Pfarrheim St. Josef, Allinger Str. 3, sind jeweils von **12:00 bis 13:30 Uhr** am: **28.03., 25.04., 23.05., 27.06. und 25.07.**

Kaffeetafel – Aufbau eines Fahrdienstes

Die Kaffeetafel in St. Josef ist ein kostenloses Angebot für alle, die gerne einen Nachmittag in netter Gesellschaft bei Kaffee und Kuchen verbringen möchten.

Für diejenigen, die gerne kommen würden, aber jemanden bräuchten, der sie abholt und wieder zurückbringt, bietet das Team der Kaffeetafel einen Fahrdienst an.

Die Kaffeetafel findet **14-tägig mittwochs von 14 bis 16 Uhr** statt. Die nächsten Termine sind am **20.03.** und **03.04.**

Wenn Sie ein wenig Zeit übrig und ein Auto haben, freut sich das Team der Kaffeetafel über zusätzliche Fahrer:innen!

Nähere Informationen und Kontakt:
Reinhild Friederichs, Tel. 089/806816;
Soziales@st-josef-puchheim.de

Reinhild Friederichs/ Susanne Engel

Klein aber fein – der Flöten-Spielkreis in St. Josef



Auftritt des Flötenkreises bei einem Mitarbeitenden-Fest vor einigen Jahren (Foto: Edgar Fahmüller)

Blockflöte gilt gemeinhin als „kinderleicht“ erlernbares und preisgünstiges Instrument. Das trifft so aber nur auf die C- oder Sopran-Flöte zu, jedoch nicht auf die weniger bekannten größeren Flöten in der Stimmlage von Alt, Tenor und Bass. Damit hat das sogenannte Blockflöten-Orchester ein großes Tonvolumen und man kann anspruchsvolle schöne Stücke spielen. Das Beglückende beim Spielen eines Instruments ist das Entstehen von Harmonie, und die kommt nur mit Mehrstimmigkeit zustande!

Deshalb hatte Frau Rosemarie Fahmüller, selbst begeisterte (Quer-)Flötenspielerin und Flötenlehrerin, Mitte der 1980-er Jahre die Idee einen Flötenspielkreis anzubieten. Es sollte nur um das gemeinsame Musizieren gehen; konzertante Auftritte waren nicht geplant, ausführliches Üben war damit kein Zwang sondern höchstens persönlicher Ehrgeiz...

Anfänglich waren in der zusammengekommenen Gruppe noch nicht alle vier Flötenstimmen vertreten, aber durch Werbung und die „Flüsterpropaganda“ der begeisterten Mitspielerinnen änderte sich das bald.

Etwa 25 Jahre lang hielt sich trotz Fluktuation ein ausgewogener Spielerstand. Dann gab es zunehmend Ausfälle wegen Wegzug, Altersbeschwerden, schwerer Krankheiten oder gar Tod. Als erste starb 2017 Frau Fahmüller, unsere Leiterin. 2022 und 2023 folgten unsere beiden Tenor-Spielerinnen. Unsere einzige Bassistin, Frau Sandner, die dankenswerterweise die Leitung übernommen hatte, ist seit kurzem pflegebedürftig.

Jetzt sind wir noch drei, ein Sopran und zwei Altflöten. Aber das gemeinsame Musizieren ist uns ans Herz gewachsen und so treffen wir uns noch immer wöchentlich und spielen in dankbarer Erinnerung die schönsten Musikstücke aus Frau Fahmüllers Zeiten (vier gut gefüllte Ordner). Außerdem begleiten wir monatlich das Taizé-Gebet.

Da wir aber um die achtzig sind, wird auch das und damit der Flötenspielkreis bald ein Ende haben, es sei denn, wir fänden eine neue Leitung und Mitspieler:innen. Wir laden herzlich dazu ein!

Burgi-Maria Wagener

(Information für Interessierte unter Telefon:
089-800 48 48 2)

Ökumenischer Gottesdienst in der Gebetswoche für die Einheit der Christen

In einer gut gefüllten Kreuzkirche feierten wir vier christlichen Gemeinden Puchheims am 21. Januar 2024 gemeinsam Gottesdienst. Er stand in diesem Jahr unter dem Motto „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst.“ (Lk 10,27). Vorgeschlagen wurde dieses Thema der Gebetswoche von einem ökumenischen Team aus Burkina Faso, einem Staat mit 21 Mio. Einwohner:innen in Westafrika. Das Leben dort ist geprägt von einer katastrophalen Sicherheitslage. Christliche Kirchen sind ausdrücklich Ziel bewaffneter Angriffe. Als Gegenpol zu dem Hass und Gegeneinander wächst aber auch eine gewisse Solidarität zwischen den christlichen, muslimischen und traditionellen Religionen auf der Suche nach Frieden. Gerade die Nächstenliebe stellt Menschen dort wie auch hier jedoch immer wieder vor Herausforderungen.

Im gemeinsamen Gottesdienst haben wir dafür gebetet, dass wir die Notwendigkeit sehen und danach handeln, bei der Suche nach Frieden und Versöhnung die Liebe in den Mittelpunkt zu stellen:

– die Liebe zu Gott, die Kraftquelle für uns ist und uns hilft, über uns hinauszuwachsen und Großes zu leisten,

– die Liebe zum Nächsten – nach unseren je eigenen Möglichkeiten und Ressourcen –, zu dem Menschen, der uns in einer misslichen Lage begegnet und unsere Hilfe braucht, und letztlich zu jedem anderen Menschen, denn wir alle brauchen Liebe und Aufmerksamkeit, und

– die Liebe zu mir selbst, denn nur wenn mein eigener Energiespeicher voll ist, dann kann ich auch aus vollem Herzen geben.

Julia Plaggemeier



Zahlreiche Besucher aller christlichen Gemeinden feierten miteinander in der voll besetzten Kreuzkirche (Foto: Susanne Engel)



(Foto: Julia Plaggemeier)

Gemeinsam auf dem Weg – Firmvorbereitung

Am 20. Januar 2024 begann die Firmvorbereitung in unserem Pfarrverband. Nach einem ersten Kennenlernen konnten die 45 Jugendlichen beim „Chaosspiel“ Teamgeist beweisen. Es waren Geschicklichkeit, Wissen und Schnelligkeit gefragt. Danach wurden die knapp 30 Projekte aus den Bereichen Soziales, Gemeinschaft, Kreativität und Glauben vorgestellt. Neben Treffen mit allen Firmlingen und dem gemeinsamen Wochenende in Josefstal können die



Jugendlichen selbst entscheiden, welche Projekte sie machen möchten. Den Abschluss des Tages bildete der Firmstartgottesdienst gemeinsam mit der Gemeinde. In dessen Zentrum stand ein Anker. Ebenso wie ein Schiff seinen Anker immer dabei hat, auch wenn es fährt, wünschen wir den Jugendlichen, dass auch sie ihren Anker in ihrem Herzen dabei haben: das, was ihnen Halt und Sicherheit gibt – ihre Familie, ihre Freunde, Gott.


Julia Plaggemeier



Knifflige Aufgabe beim Firmstart

(Foto: Emily Pinto)

Jeder Firmling befestigte ihren oder seinen Anker am Netz
(Foto: Susanne Engel)



In beiden Kirchen, Maria Himmelfahrt und St. Josef, liegen beim Eingang Kärtchen, auf die Sie, liebe Gemeindemitglieder, sehr gerne gute Wünsche für unsere diesjährigen Erstkommunionkinder und Firmlinge schreiben können – eine Karte für ein Kind / einen Jugendlichen. Das soll dafür stehen, dass wir alle gemeinsam Kirche und Pfarrgemeinde sind und uns freuen, dass die Kinder und Jugendlichen ein Teil davon sind.

Werfen Sie die geschriebene Karte dann in die entsprechende Box. Bei der Erstkommunion beziehungsweise Firmung überreichen wir diese.

Vielen Dank!

(Foto: Julia Plaggemeier)

Am 27.1.24 fand der diesjährige Auftakt zur Erstkommunionvorbereitung mit 58 Kindern aus dem Pfarrverband und deren Familien statt. Mit der Tauberneuerungsfeier erinnerten sich die Kinder, dass Gott sie bei ihrem Namen gerufen hat und sie in seinen Augen unschätzbar wertvoll sind. Sie sind ein Teil von etwas Großem, denn sie gehören zur Gemeinschaft Jesu. Durch die Tauberneuerung wurde dies bekräftigt und die Kinder konnten schon ihre Schatzkisten und erste Glaubensschätze mit nach Hause nehmen. Wir freuen uns sehr darüber und wünschen den Erstkommunionkindern viel Freude und schöne Schatz-Momente.

Katrin Piroutek, Pfarrer Stefan Menzel



*Kinder aus St. Josef und Maria Himmelfahrt versammeln sich mit ihren Taufkerzen um den Altar
(Beide Fotos: Katrin Piroutek)*



Neues aus dem Kinderhaus von Maria Himmelfahrt: Sehnsucht nach Erlösung ganz praktisch...

„Immer wieder kommt ein neuer Frühling, immer wieder kommt ein neuer März“ – so beginnen die ersten Zeilen eines Frühliedes von Rolf Zuchowski.

Auch wir hier im Kinderhaus warten schon sehnsüchtig auf die wärmere Jahreszeit und haben am Unsinnigen Donnerstag bei unserem Winteraustreiben schon mal vorgelegt, in der Hoffnung, dass irgendwann die erlösenden Sonnenstrahlen kommen werden.



Der Krachumzug zum Winteraustreiben

Auch in anderen Bereichen hoffen wir auf Erlösung. Einmal hoffen wir, dass wir für unser Kinderhaus neues Personal gewinnen können, um die sehr angespannte Personalsituation zu überwinden. Weiterhin hoffen wir, dass sich mit dem kritischen Zustand des Gebäudes irgendwann eine Lösung findet. Ein paar Dinge werden gerade in Angriff genommen, lösen aber nicht die grundlegenden Probleme.

Erfreulich ist es immer wieder die Entwicklung der Kinder zu beobachten, die von September bis jetzt große Fortschritte gemacht haben. In allen Altersstufen (eineinhalb bis sechs Jahre) sehen wir, dass sich in

vielen Bereichen etwas verändert hat. So haben die Kinder gelernt, miteinander zu spielen, zu teilen, zu kommunizieren, Gefühle auszudrücken, Geduld zu haben und auch Konflikte zu lösen.

Sie kommen immer besser im Krippen- und Kindergartenalltag zurecht und wir freuen uns über jeden Schritt, der die Kinder selbständiger werden lässt. Die Kinder lernen, selbst Lösungen für Probleme zu finden. Gleichzeitig dürfen sie auch erleben, dass nicht immer alles gelingt, was man sich vorgenommen hat und dass wir manchmal auch üben müssen, um etwas zu lernen. Mit jedem Tag, den die Kinder in unserer Einrichtung sind, wollen wir sie für die Zukunft stärken und ihnen Wurzeln geben, damit sie sich im Leben zurechtfinden können.

Nun wünsche ich Ihnen im Namen des Kinderhauses Maria Himmelfahrt frohe und gesegnete Ostern

Ihre Barbara Habler



Unter dem Faschingsmotto „Kunterbuntes Kinderhaus“ durfte jedes Kind mit seiner Lieblingsfarbe verkleidet das feine Faschingsbuffet genießen.

Bewahrung der Schöpfung

Seit einiger Zeit engagieren sich Umweltbeauftragte aus Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung im Bereich Bewahrung der Schöpfung.

Unter anderem motiviert durch die Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus beschäftigen wir uns mit diversen Themen zum Umweltschutz im pfarrlichen Leben von St. Josef.

So haben wir Wildrosen und eine Naschhecke gepflanzt. Der Versuch eine Blühwiese entlang der Kirche an der Allinger Straße anzulegen scheiterte zuerst am zu nassen Wetter und dann an technischen Problemen. Das hält uns aber nicht davon ab, den Plan weiter zu verfolgen.



Darüber hinaus gibt es einen großen Themenspeicher mit Punkten die wir gerne in nächster Zeit anpacken möchten. Hier ein kleiner Auszug:

- Photovoltaikanlage auf Pfarrheim, Kirche
- Netzwerk Stadt, Pfarreien in der Nachbarschaft
- Blühflächen

- Schöpfungsgarten
- Erhalt / Neupflanzung Bäume auf Kirchgrundstücken
- Schrittweise Umstellung der Leuchtmittel auf LED / Bewegungsmelder
- Umweltfreundliches Büromaterial, z. B. Recyclingpapier im Pfarrbüro
- Umstellung auf (echten) Ökostrom
- Ökologische Putzmittel
- Veranstaltungsorte mit öffentlichen Verkehrsmitteln aufsuchen statt Pkw
- CO₂-Kompensation
- Mülltrennung / Entwicklung Müllkonzept
- Handtücher
- Verbot von Laubsaugern
- Dachbegrünung auf Pfarrheim

Beim Stadtradeln sind wir mit dem Team „Kath. Pfarrverband Puchheim“ dabei. Es wäre schön wenn Sie unserem Team beitreten würden.

Wir sind immer auf der Suche nach Mitstreiter:innen. Sei es bei einzelnen Projekten oder für kontinuierliche Tätigkeiten. Gerne können Sie sich bei uns melden.

Stephan Hager

Fragen zum Osterrätsel

HORIZONTAL:

1. Wie hieß der Statthalter von Judäa, der Jesus zum Tode verurteilt hat?
2. Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
3. Wie hieß der Jünger, der Jesus drei Mal verleugnet hat?
4. Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
5. Wie heißen die 40 Tag vor Ostern?
6. Was schlug der Jünger Jesu einem der Soldaten ab?
7. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen den Beginn der Fastenzeit feiern?
8. An welchem Berg wurde Jesus gefangen genommen?
9. Wie heißt die Woche vor Ostern?

Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In: Pfarrbriefservice.de

VERTIKAL:

1. Auf welchem Tier ritt Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
2. Wie hieß der Jünger, der Jesus verraten hat?
3. Wie viele Kreuze standen auf der Schädelhöhe, als Jesus starb?
4. Was versteckt der Osterhase?
5. Worauf ist Jesus gestorben?
6. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen der Kreuzigung Jesu gedenken?
7. Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
8. Was feiern die Kirchen am Gründonnerstag?
9. Wer bringt an Ostern den Kindern die Süßigkeiten?
10. Was wird in der Osternacht angezündet und brennt dann in jeder heiligen Messe?

Sternsinger im Pfarrverband



(Foto: Kerstin Fausel)

In Maria Himmelfahrt haben 15 Sternsinger:innen 100 Haushalte besucht. Zwei Tage lang bereiteten sich die Sternsingerkinder auf einer Hütte vor, lernten die Jahresaktion der Sternsinger kennen und woher der Brauch der Hl. Drei Könige kommt. Lied und Segenssprüche wurden geübt sowie der Umgang mit dem Weihrauchfass. Daneben wurde gekocht, gespielt und das Hüttenleben genossen.

Auch in St. Josef waren die Sternsinger in mehreren Gruppen unterwegs und besuchten viele Haushalte, die zuvor die Sternsinger bestellt hatten. Insgesamt freuten sich die Sternsinger:innen über 2789,60 €, die gespendet wurden und Projekten des Kindermissionswerkes zugutekommen.

Ein herzlicher Dank an alle Kinder und Erwachsenen im Pfarrverband, die sich für die Sternsingeraktion engagierten und an alle Spender:innen.

Kerstin Fausel und Susanne Engel

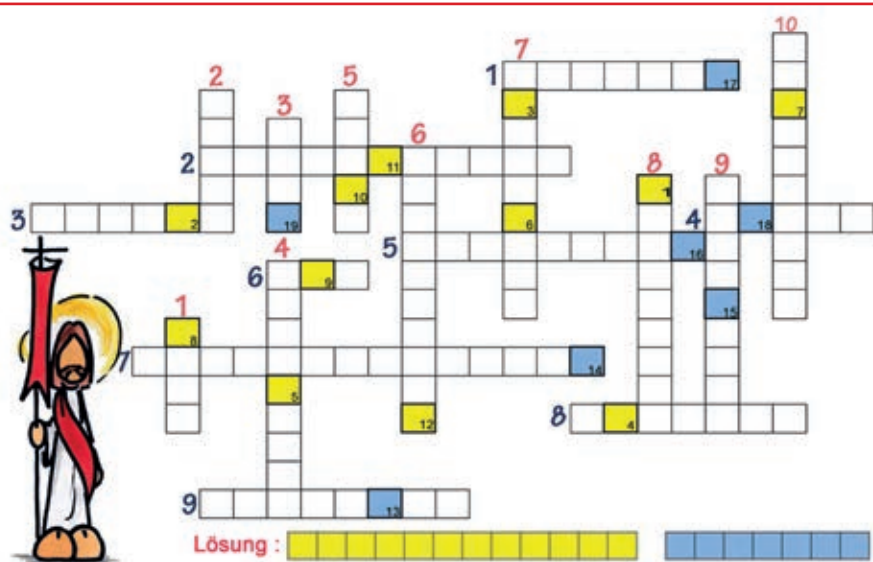
Taufen

- | | |
|------------|-----------------|
| 21.10.2023 | Dominik Al Mamo |
| 11.11.2023 | Rebecca Bötz |
| 09.12.2023 | Leonard Juris |
| 25.11.2023 | Sophia Kößl |
| 03.02.2024 | Anton Klötz |



Sterbefälle

- | | |
|------------|--------------------|
| 23.10.2023 | Nicke Kirsch |
| 30.10.2023 | Maria Streber |
| 30.10.2023 | Maria Lemmer |
| 03.11.2023 | Johann Nagel |
| 07.11.2023 | Gertrud Grap |
| 18.11.2023 | Ingrid Misling |
| 21.11.2023 | Gabriel Tröger |
| 28.11.2023 | Hedwig Nothhaft |
| 28.11.2023 | Maria Schwarz |
| 03.12.2023 | Karl Limmer |
| 09.12.2023 | Ilse Weitzel |
| 12.12.2023 | Rolf Strake |
| 12.12.2023 | Friederike Ries |
| 22.12.2023 | Friedrich Hösle |
| 23.12.2023 | Dr. Hermann Weinig |
| 12.01.2024 | Wolfgang Kubitz |
| 16.01.2024 | Josef Unglert sen. |
| 20.01.2024 | Anneliese Grüning |
| 23.01.2024 | Heidmarie Ellmann |
| 25.01.2024 | Kilian Schwarz |
| 30.01.2024 | Leonhard Spiegl |
| 04.02.2024 | Margarethe Schott |
| 06.02.2024 | Manfred Dippolt |
| 10.02.2024 | Rosina Mondschein |
| 11.02.2024 | Horst Steiner |



Wenn Du bis zum Ostersonntag die richtige Lösung mit deinem Namen und Adresse in den Briefkasten des Pfarramtes von St. Josef oder Maria Himmelfahrt wirfst, dann kannst du einen Preis gewinnen, der verlost wird.

Gedanken zu einem besonderen Kreuz

Es reicht!

*Damals wollte ich Gottes Liebe
und Frieden
den Menschen bringen.
Habe mich festnageln lassen
für meine Überzeugung.
Es war meine Entscheidung.
Wollte nicht weglaufen.
Dann hing ich am Kreuz.*



Jetzt NEU von Gott sprechen,

*Von einem Gott erzählen,
der mitten unter uns lebt,
der uns nah ist.*

Es reicht!

*Ich will herabsteigen
vom Kreuz
und denen die Hand reichen,
die Mut und Hilfe brauchen.
Denen die Hand reichen,
die man hat hängen lassen in ihrer Not.*

**„Aus Liebe hat er
seinen Sohn gesandt,
damit Friede werde...“**

**Ohne WENN und ABER.
OHNE OPFERTODE.**

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarrverband Puchheim (vertreten durch die Kirchenstiftung St. Josef), Am Grünen Markt 2, 82178 Puchheim, Telefon: 089 / 8006040, E-Mail: st-josef.puchheim@ebmuc.de | www.pfarrverband-puchheim.de

V.i.S.d.P.: Pfarrer Stefan Menzel

Redaktion: Walter Bley, Michael Dippold, Susanne Engel, Julia Plaggemeier, Burgi-Maria Wagener, Ludger Wahlers

Haftungsausschluss: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Layout: Grafik / Beatrice Hintermaier (in Vertretung)

Druck: SAS Druck, Messerschmittstraße 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Auflage: 4.200 Stück

Produkt ausgezeichnet mit dem „Blauen Engel“ (Energie- und wassersparend hergestellt aus 100 % Altpapier, besonders schadstoffarm.)